

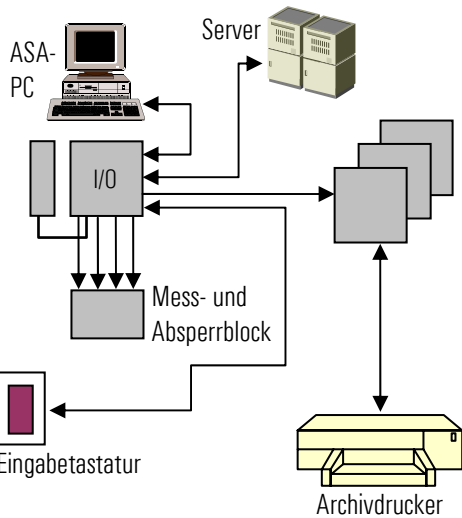
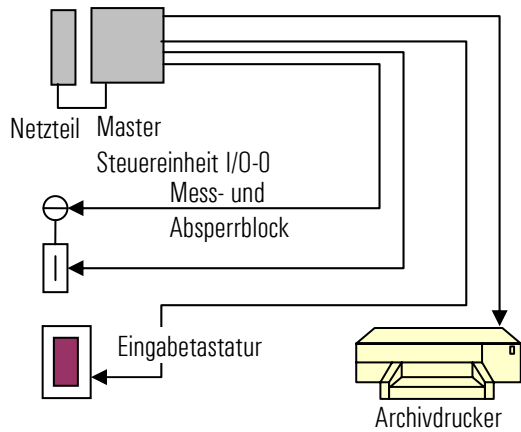


Produktbeschreibung MDS 2000

Abbildung / Zeichnung	Gerätebezeichnung / Beschreibung	Artikelnummer
<p style="text-align: center;">Produktübersicht</p> <p style="text-align: center;"> Fernzählwerk FZW Mess- und Absperrblock Ölabgabe Motorölwechsel Steuereinheit Eingabetastatur </p>	<p>Systemkomponenten</p> <p>Die Gerätekomponenten sind über eine CAN-Bus Leitung vernetzt. Die Zweidrahttechnik mit den seriellen Anschlussstellen erlaubt den einfachen Anschluss aller Systemkomponenten entlang des CAN Bus. Die Datenintegrität und EMV-Störsicherheit ist gewährleistet.</p> <p>Das Ölmanagementsystem MDS ist zur Eichung zugelassen, asa-fähig, und von T-Systems für die Anbindung an das Asanetzwerk zertifiziert.</p> <p>Die Basisausstattung besteht aus der Mastersteuereinheit I/O-0, dem Mess- und Absperrblock mit dem Impulsgeber und dem zweistufigen Magnetventil, der Spannungsversorgung und der Eingabetastatur.</p> <p>Eingabetastatur</p> <p>Steuereinheit I/O</p> <p>Mess- und Absperrblock</p> <p>Spannungsversorgung</p>	<p></p> <p>7595</p> <p>7594</p> <p>7599</p> <p>7596</p>



Produktbeschreibung MDS 2000



Systemausführungen

Basisausführung für eine Zapfstelle ohne ASA-Anbindung:

- 1 Mastersteuereinheit I/O-0
- 1 Netzteil
- 1 Mess- und Absperrblock
- 1 Eingabetastatur
- 1 Archivdrucker

Mehrplatz-System für 2 Zapfstellen ohne ASA-Anbindung

- 1 Mastersteuereinheit I/O-0
- 1 Netzteil
- 2 Mess- und Absperrblöcke
- 1 Eingabetastatur
- 1 Archivdrucker

Mehrplatz-System für 4 Zapfstellen ohne ASA-Anbindung

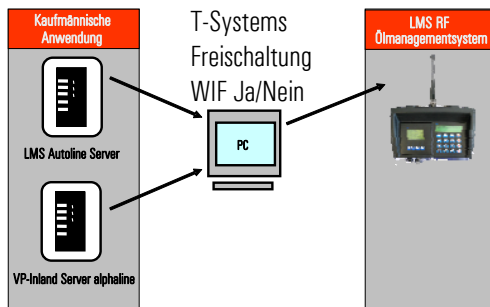
- 1 Mastersteuereinheit I/O-0
- 1 Netzteil
- 4 Mess- und Absperrblöcke
- 1 Eingabetastatur
- 1 Archivdrucker

An jede Steuereinheit können vier Mess- und Absperrblöcke angeschlossen werden. Jedes MDS-System kann acht Steuergeräte bedienen, d.h. insgesamt können $8 \times 4 = 32$ Mess- und Absperrblöcke, bzw. 32 Zapfstellen an einem System angeschlossen werden.



Produktbeschreibung MDS 2000

ASA-Netzwerk-Schnittstellen zu dem Werkstatt-Ölmanagementsystem LMS RF



Ablauf Auftragsbearbeitung Kundenannahme

Eröffnen des Auftrags mit Arbeitsposition Öl
Automatische Übertragung der Auftragsdaten an den Netzwerkmanager. Der Netzwerkmanager leitet die Daten an das MDS Ölmanagement System weiter.

ASA-Werkstattintegration-Ölmanagement Was ist ASA?

(Automobil Service Ausrüstungen des Bundesverbandes ASA).
ASA-netzwerk ist ein Werkstattstandard und beschreibt die Kommunikation der Werkstattendgeräte mit dem ASA-Netzwerkmanager, der die Informationen von und zu den Endgeräten steuert.
Für die Kommunikation zwischen dem ASA-Netzwerkmanager und dem Dealer Management System (DMS) der Werkstatt, z.B. alphaline und autoline, bietet T-Systems ein Werkstatt Inter Face (WIF) an, auf dem die Werkstatt-Schnittstelle des ASA-fähigen Ölmanagement Systems MDS 2000, aufsetzt.

Prozessbeschreibung „Ölmanagement“

Bei der Auftragsannahme werden die DMS Arbeitspositionen „Öl“ automatisch über die Ölmanagement-Schnittstelle an das MDS Ölmanagement System übermittelt.
Zur Durchführung der Ölabgabe gibt der Werkstattmitarbeiter die Auftragsnummer, seine Personenerkennung (PIN-Nr.), Ölsorte (Zapfstelle) und die Ölmenge an der Eingabetastatur ein. Das System verifiziert nun, ob das gewünschte Öl, d.h. ob eine gültige Auftragsposition im Auftrag enthalten ist und gibt dann die Ölabgabe frei.



Produktbeschreibung MDS 2000

Ablaufstationen

1. Eröffnen des Auftrags mit Arbeitsposition Motorölwechsel
2. Automatische Übertragung der Auftrags- und Kundendaten an den Netzwerkmanager
3. Der Netzwerkmanager leitet die Daten an das MDS Ölmanagement System weiter
4. Eingabe der Zapfdaten am Abgabeterminale
5. Der EDV-Rechner überprüft die Auftrags- und Fahrzeugdaten
6. Zapfung wird freigegeben
7. Statusmeldung: Arbeit begonnen
8. Die Zapfdaten werden an die EDV zurückgemeldet



PKW-Annahme Mercedes-Benz Logo Herr: Stoss Heiko Gierew Schulerstr. 47 71326 Waiblingen		Auftrag-Nr. 032279 138823
01 1 20-1100 SW 311 01 2 42-1438 P 5	AGESTV. SERVICE-UMFANG 8 TÜRSCHLÜSSEL FLÜSSIGKEIT DER HYDRAULISCHEN BREMSANLAGE ERSETZEN (80) WARTUNGSGABELTYPOL. FÜR MLC. BSP	Shell Helix Plus S Leichtlauf 5W-40

Wird auf einen Auftrag Öl nachgezapft, werden die gezapften Mengen und die Eingabetastatur-Nr. der entnommenen Ölsorten an das DMS übermittelt und als Gesamtmenge dem Auftrag zugeordnet. Standardaufträge werden ordnungsgemäss mit Belegausdruck verbucht. Wurden Zapfungen nicht ausgeführt (Pos. Öl im Auftrag enthalten, aber kein Öl gezapft) wird die Fakturistin über eine Systemmeldung informiert, dass diese Position nicht abgearbeitet ist.

Vorteile auf einen Blick:

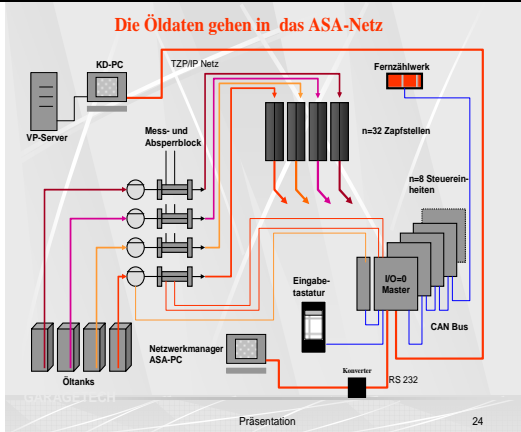
1. **Keine Entnahme ohne Fakturierung.**
Keine Ölabgabe ohne gültigen Auftrag. Jede entnommene Menge mit der gewählten Ölsorte wird direkt dem Auftrag zugeordnet.
2. **Aufwandreduzierung bei der Ölabgabe**
Keine Zählerablesung. Kein Eintrag der Menge und Sorte in den Materialschein. Keine manuelle Zubuchung auf den Auftrag, d.h. drei manuelle Erfassungen mit drei möglichen Fehlerquellen entfallen.
3. **Zeitnahe Verbuchung**
Die Zapfdaten werden zyklisch innerhalb weniger Minuten an das DMS gemeldet und fließen umgehend in den Lagerbestand ein.
4. **Keine Eingaben Kunden/Fahrzeugbasisdaten an der Zapfstelle.**

Die Daten werden bei der Kundenannahme für alle Dienste einmalig eingegeben. Das spart Zeit und verhindert Eingabefehler vor Ort. Analog zum Prozess „Ölmanagement“ werden relevante Daten an das AU- oder SP-Gerät übermittelt.

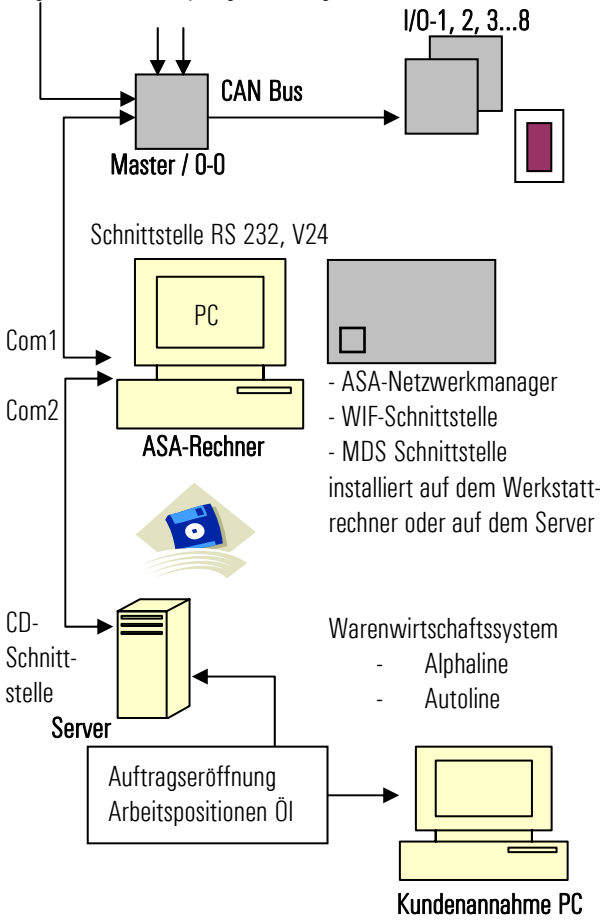
Nach durchgeführter Überprüfung werden sämtliche Prüfberichte in einer Datenbank gesammelt.



Produktbeschreibung MDS 2000



Eingabetastatur, Impulsgeber, Magnetventil 1



ASA-Vernetzung des Ölmanagement Systems MDS 2000

Zur ASA-Vernetzung, d.h. zur Übertragung der Zapfdaten an den EDV-Server der Kfz-Werkstatt sind folgende Massnahmen erforderlich:

1. Kabellegung vom MDS Mastersteuergerät I/O-0 zum ASA-PC
 PIN-Belegung am I/O-0:
 TXD1
 RXD1
 GND

Ref.: Anschlussbelegung offenes Schnittstellenprotokoll MDS 2000 an den EDV Rechner, Einstellungen am MDS 2000:
 Ref: asanetwork Interface MDS-Schnittstelle
 Die Einstellung erfolgt über die Tastatur des MDS.

Voraussetzung:

Bereitstellung eines ASA-PC's innerhalb des lokalen Netzwerkes wegen Anforderungsprofil von T-Systems (Letztes WIF Update „2x“ und AU Geräteschnittstelle) mit folgenden Ausstattungsmerkmalen:

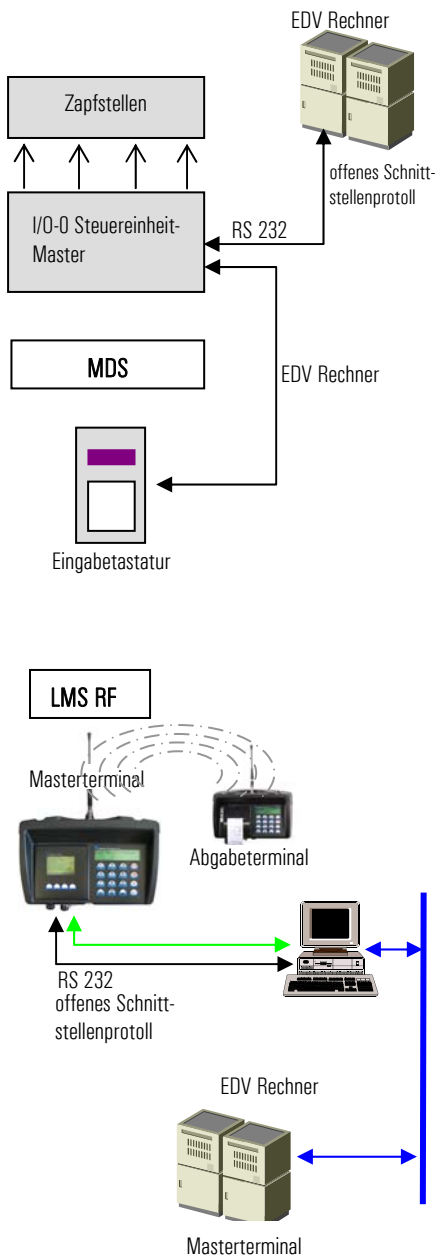
Windows® 2000 Server oder Windows® Workstation mit aktuellem SP und IIS 5.0 oder höher

- Pentium 3 (450MHZ), oder höher; 512 MB Hauptspeicher
- 2 GB freier Plattenplatz (ausreichend für 10.000 ASA-Aufträge)
- MSDE oder SQL-Server vorzugsweise noch nicht installiert
- MDAC Version 2.6 oder 2.7 sowie MSXML Version 3.0 (falls noch nicht installiert, Installation durch T-Systems)
- Paralleler Port für ASA-DONGLE-Lizenzschutz



Produktbeschreibung MDS 2000

Hinweis: Diese PC Konfiguration ist wegen der späteren AU-Anbindung und der neuen Datenbank von T-Systems zu empfehlen.



Anbindung der kaufmännischen Software über die RS 232 Schnittstelle des Ölmanagement Systems ohne ASA-Netzwerk.

Bei vorhandener „alter“ kaufmännischer Software ohne ASA Schnittstelle und ohne „ASA-Netzwerkmanager“ (PC Software der asanetwork GmbH) muss die Kommunikation des Ölmanagement Systems mit dem DMS (Dealer Management System) des Autohauses über eine eigene proprietäre Werkstattsschnittstelle erstellt werden. Die Dateneingabe erfolgt manuell am Eingabegerät des MDS, bzw. LMS RF Ölmanagement Systems, die EDV gibt den Auftrag frei und die Zapfdaten werden übertragen.

Bei Neuanlagen ist auf jeden Fall der offene ASA-Netzwerk Standard zu empfehlen, weil die unterschiedlichen Werkstattengeräte und Software verschiedener Hersteller über den ASA-Netzwerkmanager Daten miteinander austauschen können, ohne dass jedes der angebotenen Warenwirtschaftssysteme und Werkstattengeräte ein eigenes Schnittstellenprotokoll benötigt, das einen Entwicklungsaufwand erfordert.

Deshalb haben fast alle grossen Autohäuser (VW, Audi) auf den ASA-Standard umgerüstet. Auch DEKRA hat jetzt auf ASA umgestellt. Das C/A/R/E DMS wird jetzt mit einer ASA-Schnittstelle ausgerüstet.

Hinweis:
Werkstattvernetzung